

Hinweise zur Videoauswahl

In diesem Modul arbeiten wir bewusst mit einem Beispiel, das nicht unmittelbar als politisches Video erkennbar ist – hier ein Ernährungsscoach mit anschließender Reaction eines zweiten Creators.

Gründe für diese Auswahl

- Relevanz über den Themenbereich hinaus
 - Bereits während der Corona-Pandemie wurde deutlich, dass Creator/-innen aus ganz unterschiedlichen Bereichen – Sport, Lifestyle, Ernährung – Inhalte verbreiten, die später in politisch relevanten Kontexten genutzt oder gedeutet werden können.
 - Beispiel: Verschwörungserzählungen bei Hoss & Hopf, die nicht als politischer Kanal gestartet sind.
- Diskussion auf einer sicheren Metaebene
 - Der Einstieg über unverfängliche Inhalte ermöglicht es, Wirkmechanismen sozialer Medien zu analysieren, ohne sofort auf hoch umstrittene politische Themen einzugehen.
 - So lassen sich gemeinsame Beobachtungen erarbeiten, ohne dass sich Lernende direkt verteidigen oder angegriffen fühlen.
 - Erst danach erfolgt der Transfer auf politisch brisantere Inhalte.
- Erhöhte Anschlussfähigkeit durch Bekanntheit
 - Die ausgewählten Creator sind im Jugendbereich präsent (ca. 120.000 bzw. 50.000 Abonnentinnen und Abonnenten).
 - Bekannte Gesichter erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass Lernende motiviert sind, Inhalte kritisch zu hinterfragen.

Lehrkräfte können eigene Beispiele wählen, sofern sie die gleiche Funktion erfüllen: unverfänglich starten, Wirkmechanismen analysieren, Transfer auf politische Inhalte ermöglichen.